

STÄRKUNG DER GESUNDHEITSKOMPETENZ IM LANDKREIS HAMELN-PYRMONT

Bedarfe erkennen –
Prozesse initiieren



**GEMEINSAM
STARK FÜR
GESUNDHEIT**

UNSER GRÜNER FADEN

Wie alles
begann

Die ersten
Arbeitsschritte

Informationsveranstaltung
für Fachakteure

Runder Tisch

Landkreisweite
Befragung

Ergebnisse

Zielgruppen-Workshop

Ausblick

WIE ALLES BEGANN

ERSTELLUNG EINES FACEBOOK-ACCOUNTS MIT DEM ZIEL, GESUNDHEITSINFORMATIONEN NIEDRIGSCHWELIG AN DIE BÜRGER*INNEN DES LANDKREISES ZU TRAGEN

- Wie kommen die Menschen im Landkreis an gesicherte Informationen?
- Wo wird sich überhaupt informiert?
- Welche Themen sind überhaupt interessant und vor allem relevant?
- Wie wird mit den gewonnenen Informationen umgegangen?

Ziel: Datengrundlage schaffen!

Gefördert durch die BZgA im Auftrag und mit Mitteln der gesetzlichen Krankenkassen nach § 20a SGB V

WIE ALLES BEGANN

PROJEKTFÖRDERUNG DES GKV-BÜNDNISSES FÜR GESUNDHEIT*

Strukturaufbau im Landkreis Hameln-Pyrmont, insbesondere für sozial und gesundheitlich benachteiligte Zielgruppen.

Im Rahmen des Vorhabens sollen die Aspekte

- Gesundheitskompetenzen
 - die Umsetzung von gesundheitsförderlichem Verhalten und
 - die Gesundheitswissensvermittlung
- in der Bevölkerung gefördert werden.

*Projektbegleitung & Unterstützung durch DSPN („Dein **S**tarker **P**artner für **N**etzwerke“)

Gefördert durch die BZgA im Auftrag und mit Mitteln der gesetzlichen Krankenkassen nach § 20a SGB V

AUFTAKT- VERANSTALTUNG

(ONLINE-)AUFTAKT-VERANSTALTUNG AM 09.06.2021

→ Moderierte Veranstaltung mit zwei Fachvorträgen:

Gesundheitskompetenz im Kontext der lebensweltbezogenen Prävention und Gesundheitsförderung
Gesundheitskompetenz im Kindes- und Jugendalter

→ Ca. 40 Fachakteure aus den Bereichen Gesundheit, Pflege, Soziales und Politik

Gefördert durch die BZgA im Auftrag und mit Mitteln der gesetzlichen Krankenkassen nach § 20a SGB V

Wie hat Ihnen die Veranstaltung gefallen?



Setting-bezogene Projektbeteiligungen in Arbeitsgruppen

- Setting Kita 
- Setting Schule/Bildung 
- Setting Betrieb 
- Setting Senioren 
- Setting Migration 

RUNDER TISCH

- Erstellung einer Geschäftsordnung
- Abstimmung und Verabschiedung der Projektleitziele & des Strategiepapiers
- Entwicklung eines Fragebogens zur Bedarfs- und Bedürfnisentwicklung innerhalb der Landkreis-Bevölkerung

SCHLÜSSELFRAGEN:

- Auswahl des Erhebungsinstruments (HLS-GER-16) + allgemeine Daten
- Quantitativ vs. qualitativ
- Umfang des Fragebogens
- „Zielgruppe“
- Online und/oder Print
- Datenschutz
- ...

PARTIZIPATION!

Gefördert durch die BZgA im Auftrag und mit Mitteln der gesetzlichen Krankenkassen nach § 20a SGB V

DIE BEFRAGUNG

WIE SIND WIR KONKRET VORGEGANGEN?

- Befragung hauptsächlich online, aber auch in Print möglich; einfach und schnell zu beantwortende Fragen
- Einbindung Gewinnspiel & Abfrage Projektbeteiligung, Teilnahme per QR-Code/Smartphone möglich
- Fragebogen-Übersetzung in verschiedene Sprachen & möglichst leichte Sprache
- Berücksichtigung Datenschutz
- Einbindung von Netzwerkpartnern, z.B. Krankenkassen, Ärzte, öffentliche Einrichtungen, Apotheken, Migrationsrat
- Verteilung von Flyern und Fragebögen an öffentlichen Plätzen; Pressemitteilungen
- Versandt von Postkarten mit QR-Code: „Citypost“
- Kontaktaufnahme per Postwurfsendung, Flyer, Social-Media, Radio-Betrag

ERGEBNISSE

- 2401 verwertbare Fragebögen
- Ca. 60% der Befragten sind weiblichen Geschlecht, 40% männlich

Deskriptive Darstellung der prozentualen Verteilung der Gesundheitskompetenz-Level hinsichtlich des Geschlechts und der Altersgruppen

N = 2401	Gesundheitskompetenz-Level			p-Wert
	Ausreichend	Problematisch	Inadäquat	
	%	%	%	
Gesamt	55,0	30,5	14,5	
Geschlecht				
Weiblich	51,0	34,3	14,7	
Männlich	61,1	24,7	14,2	
Divers	16,7	50,0	33,3	< 0,001
Alter				
16-24 Jahre	43,3	41,0	15,7	
25-44 Jahre	49,4	33,8	16,8	
45-64 Jahre	58,3	27,6	14,1	
Über 65 Jahre	69,4	21,6	9,0	< 0,001

Die weiteren Ergebnisse werden in einem Bericht zusammengefasst, welcher entsprechend der ausgewählten Zielgruppen spezifiziert wird.

ZIELGRUPPEN- WORKSHOP

AUF GRUNDLAGE DER BEFRAGUNGSERGEBNISSE WERDEN KONKRETE ZIELGRUPPEN FESTGELEGT

- 3-Stündiger Workshop
- Diskussionsrunden zur Ermittlung und Priorisierung der TOP-3-Zielgruppen

Beispiel:

ZG1: Schüler*innen bzw. junge Erwachsene (16-24 Jahre),
die sich hauptsächlich in den sozialen Medien bewegen

Gefördert durch die BZgA im Auftrag und mit Mitteln der gesetzlichen Krankenkassen nach § 20a SGB V

DIE NÄCHSTEN SCHRITTE

- Handlungsbedarfe in Bezug auf die gesundheitliche Chancengleichheit bestimmter Themen, Zielgruppen oder Lebenswelten werden festgelegt.
- Die Handlungsbedarfe werden verifiziert, indem die Erkenntnisse der partizipativen Vorhaben mit in die weiteren Vorhaben einfließen.
- Auf Grundlage der Handlungsbedarfe werden durch Kooperationen und Projektvorhaben Projektpartner:innen identifiziert und angesprochen. Dabei werden bereits vorhandene Programme bzw. Best-Practice-Beispiele berücksichtigt.
- Umsetzung erster niedrigschwelliger Maßnahmen zur Steigerung der Gesundheitskompetenzen
- Evaluation

Gefördert durch die BZgA im Auftrag und mit Mitteln der gesetzlichen Krankenkassen nach § 20a SGB V

KONTAKTDATEN

**Sie haben konkrete Fragen?
Kontaktieren Sie mich gerne:**

m.hoellenriegel@hameln-pyrmont.de

05151-9035217

Gefördert durch die BZgA im Auftrag und mit Mitteln der gesetzlichen Krankenkassen nach § 20a SGB V



GKV-Bündnis für
GESUNDHEIT



VERABSCHIEDUNG

Vielen Dank für Ihre Aufmerksamkeit